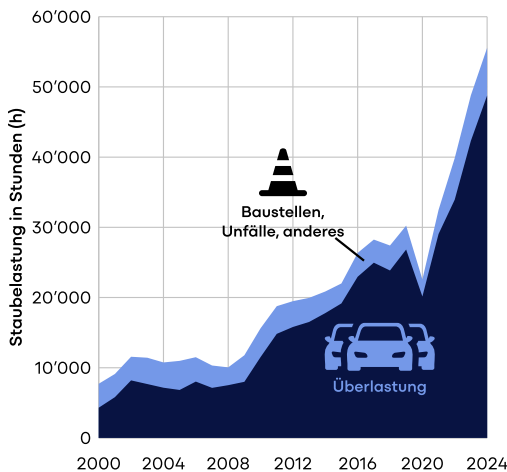


EINFACH

2024 gab es in der Schweiz mehr als 7 x so viele Stautunden wie im Jahr 2000.

FORTGESCHRITTEN



Von 2000 bis 2024:

2000:
7'711 h



2024:
55'569 h

bedeutet

7.2 x so viele Stautunden
in der Schweiz wie 2000

88 % der Stautunden
2024 durch Überlastung

SUPERNERD

Im Jahr 2024 belief sich die Anzahl Stautunden auf dem Schweizer Nationalstrassennetz auf insgesamt 55'569 Stunden (h) – das entspricht dem 7.2-Fachen des Werts von 2000 (7'711 h).

Gemäss Angaben des Bundesamts für Strassen (ASTRA) sind 92.9 % dieses Anstiegs auf die zunehmende Überlastung des Strassennetzes zurückzuführen. Im Jahr 2000 war die Überlastung noch für etwas mehr als die Hälfte der Staubelastung verantwortlich (55.9 %), während Unfälle (22.7 %), Baustellen (13.4 %) und sonstige Gründe (7.9 %) die restlichen Ursachen bildeten. Bis 2024 stieg der Anteil der durch Überlastung verursachten Stautunden auf 87.8 % der Gesamtbelastung. Besonders seit 2009 ist die Zahl der Stautunden deutlich angestiegen – auch hier primär aufgrund von Überlastung. Ein Teil dieses Anstiegs ist laut ASTRA möglicherweise auf eine verbesserte Erfassung des Verkehrsgeschehens zurückzuführen.

Hinweise

Daten aus Grafik gr-d-11.03.03-stau | Methodenwechsel 2016; ab 2020 inkl. Staus auf den Strecken des neuen Netzbeschlusses; ein Teil des Anstiegs der Anzahl Stautunden ist wahrscheinlich auf eine bessere Erfassung des Verkehrsgeschehens zurückzuführen. | Von Staus spricht man, wenn auf Hochleistungs- oder Hauptstrassen ausserorts die Fahrzeuggeschwindigkeit während mindestens einer Minute unter 10 km/h liegt und es häufig zum Stillstand kommt oder wenn auf Hauptstrassen innerorts bei Knoten oder Engpässen die Wartezeit mindestens 5 Minuten beträgt. In der Staut Statistik ebenfalls berücksichtigt wird der sogenannte «stockende Verkehr», bei dem ausserorts die stark reduzierte Fahrzeug-Geschwindigkeit während mindestens einer Minute unter 30 km/h liegt und/oder es teilweise zu kurzem Stillstand kommt.